

the fate we have chosen

Von YamiyoTsukiko

Kapitel 20: Tsukikos Kampf und die Ehre von Team 7

20.

Tsukiko stand in der Mitte von der Halle mit den anderen Ge-Nin die heute kämpfen würden. Alle waren da außer ihre beiden Teammitglieder, Naruto und Sasuke. Mit verschränkten Armen stand sie neben Shino. Vor ihnen stand Genma. Ein lautes Geräusch war zu hören und Naruto flog durch den Eingang herein. Dabei landete er auf den Boden. Sie schüttelte lächelnd ihren Kopf. Warum hatte sie auch erwartet das er ganz normal wie die anderen hier auftauchen würde?

Shikamaru half ihm hoch und seufzte, „Wie nervig“

Genma sagte zu ihnen das sie ein stolzes Gesicht aufsetzen sollten für die Zuschauer.

Ich bin nicht hier um euch zu entertainen...

Die Masse jubelte ihnen zu und es war einfach nur ein komisches Gefühl.

„Ihr seid die Helden der Finalrunde“, sagte Genma

Es fühlte sich aber nicht so an.

Obwohl Naruto da war, fehlte immer noch Sasuke. Kakashi war auch nirgendwo zu sehen.

Die beiden haben echt nerven...

Der Hokage war überrascht Tsukiko zwischen den Ge-Nin zu sehen. Beim letzten Mal wo er sie gesehen hatte, hatte er nicht wirklich den Eindruck das sie noch weiter machen würde. Der Sandaime bedankte sich bei der Menge das sie gekommen sind, um die letzten Kämpfe zu sehen, und eröffnete somit die letzten Kämpfe.

Genma kam auf sie zu, „Ich muss euch vor dem Kampf noch etwas sagen. Es gibt beim Wettkampf eine kleine Änderung. Prüft noch mal nach, gegen wen ihr jetzt tatsächlich antreten müsst“

Tsukiko verstand das Prinzip. Es wurden die Partner nicht einfach so geändert. Wenn

man von vorneherein wusste gegen wem man kämpfen muss, bereitet man seine Strategie und Angriffstechniken genau auf seinem Gegenüber vor. Man passt sie den Schwächen seines Gegners an. Wenn man, aber nicht weiß worauf man sich einlässt, muss man viel überlegen beim Kampf und Logik spielen lassen. Sie schaute aufs Blatt, ihr Gegner ist derselbe geblieben. Ihr Blick richtete sich zur Seite und Aito schaute sie mit einem todesblick an.

Genma fing an die Regeln zu erklären, „Die Regeln sind nicht anders als bei den Vorentscheidungen: Es gibt keine. Der Kampf geht so lange weiter, bis einer von beiden tot ist oder der Sieger feststeht. Wenn ich jedoch bestimme, dass ein Wettkampf entschieden ist, stoppe ich ihn. Und da wird auch nicht diskutiert. Verstanden? Im ersten Kampf wird... Yamiyo Senju Tsukiko gegen... Nakamura Aito kämpfen"

Wieder als erstes huh...

Die anderen gingen weg und die einzigen die in der Mitte standen waren sie und Aito. Die Leute aus dem Publikum fingen alle das reden an. Es wunderte sie nicht. Immerhin war sie die erste Yamiyo die an diesen Prüfungen überhaupt teilnimmt. Dahinter steckte eine große Neugierde. Niemand wusste wirklich etwas über die Kräfte ihres Clans. Dazu kam noch ihre Blutsverwandtschaft mit den ersten und zweiten Hokage. Selbst Leute, die nicht aus Konoha kamen, redeten laut über sie. Langsam holte sie ihren Fächer heraus und starrte diesen an. Naruto jubelte ihr laut zu. Es war wahrscheinlich das erste Mal das so etwas wie ein Freund ihr glück wünschte bei einem Kampf.

„MACH IHN FERTIG TSUKIKO-CHAN! BENUTZ DEINEN DRACHEN!!“, schrie ihre bester Freund

Ein leichtes Lächeln formte sich auf ihren Lippen und sie seufzte.

Naruto du bist wirklich ein Idiot. Aber ich schätze... genau deswegen mag ich dich.

„Diesen Tag heute würde ich besonders im Gedächtnis behalten. Denn das ist der Tag, an dem du sterben wirst“, sagte Aito

Ihre Diamanten Augen schauten zu ihm herüber.

„Es ist mir egal für wie wichtig dein Clan gehalten wurde. So toll können sie nicht gewesen sein, wenn du die einzig Überlebende bist. Du wirst büßen für das was du Makoto angetan hast!“

Einen Moment lang schloss sie ihre Augen. Wütende Gefühle sollten in diesem Kampf nicht die Oberhand gewinnen, nicht diesmal. Sie konnte sehen wie Sakura recht große Schadenfreude besaß. Es wäre ihr bestimmt ziemlich lieb, wenn Aito sie wirklich umbringen würde.

„Hast du etwa so eine Angst das du einfach nur schweigst?“

„Nein. Ein weiser Mann hat mal gesagt das große Worte einem nicht weit bringen werden. Es sind taten die es tun. Auch wenn es nur kleine sind", antwortete sie

Oji-sama... schaust du mir zu?

„Nun beginnt die erste Runde. Anfangen!", sagte Genma

Genma war kaum fertig mit seinen Worten als sie anfang mit vollem Tempo auf Aito zu zurasen. Sie war so schnell das die Menge vor Überraschung aufatmete. Dann fing sie an mit ihrem Fächer Aito anzugreifen. Es waren nur Taijutsu Attacken, aber sehr hilfreich. Jedes Mal, wenn er versuchte einen Gegenangriff zu machen, wich sie dem Geschickt aus. Den Kagami sei Dank. Etwas war jedoch komisch. Aito hatte ein Grinsen auf seinem Gesicht. Ein ähnliches Grinsen wie es Makoto damals hatte.

Dann spürte sie es und machte schnell einen großen Sprung rückwärts. Der Punkt an dem sie gerade noch stand explodierte. Mehrere Explosionen folgten. Tsukiko sprang von einem Ort zum anderen. Als es dann endlich vorbei war und sie sich umsah, war Aito nirgendwo zu sehen. Eine unangenehme Stille herrschte. Im nächsten Moment sprang Aito aus dem Erdigen Boden heraus. Zwar hatte Tsukiko es noch geschafft noch rechtzeitig davon zu springen. Doch Aito hatte sie mit einem Kunai am Arm getroffen. Dabei hatte er das Senju Wappen ihres Oberteils abgeschnitten. Dieses landete vor ihr. Mit ihrer rechten Hand hielt sie die Wunde fest und schaute zu Aito herüber.

„Taten also? Welche Taten? Ich sehe keine Taten von dir. Die Leute vergöttern dich nur weil du die Nachfahrin des zweiten bist. Zwar hast du Makoto geschlagen, doch er hatte recht. Ich sehe nämlich vor mir nichts weiter als eine Witzfigur. Das soll Yamiyo Stärke sein? Deine Ahnen müssen wohl sehr beschämt wegen dir sein"

Tsukikos Blick fiel auf das Senju Wappen vor ihr. Vorsichtig nahm sie es in die Hand und band es sich um den Kopf als wäre es ein Kopfband. Die Sonne schien auf sie herab und ihre Augen leuchteten. Die Menge sah dem schweigend zu.

„Du hast nur eine wichtige Sache vergessen", sagte sie

„Welche?"

„Ich bin nicht nur eine Yamiyo, sondern auch seine Senju"

Aito warf wieder eine Bombe nach ihr.

Suiton Suidanha!

Tsukiko formte ihre Fingerzeichen und ein großer Wasserstrahl spülte die Bombe in Aitos richtung. Er schaffte es gerade noch zur Seite zu springen, schaute sie aber mit großen Augen an, wie der Rest in der Halle. Der Hokage erkannte dieses Jutsu sofort, es war das Jutsu des Nidaime Hokage. Dieser Wasserstrahl soll sogar in der Lage sein dicke Äste zu durchschneiden.

„Suiton?“

„Ich hab immer gedacht die Yamiyo seien berüchtigte Raiton Anwender“

„War der Nidaime Hokage nicht Suiton Anwender?“

Die Menge fing an darüber zu reden.

Sieht so aus als wäre etwas in diesen einen Monat geschehen. Normalerweise hat Tsukiko nie wirklich gut über ihre Senju Wurzeln geredet. Jetzt trägt sie aber das Wappen an der Stirn mit Stolz. Tatsuo? Siehst du zu? Vergib mir das ich mich nicht so um sie kümmern konnte wie ich es eigentlich hätten tun sollen. Statt das sie mit vollem Stolz ihrem Erbe entgegengetreten ist. Sah sie es als Last an. Doch es sieht so aus als hätte ich eine Entscheidung richtig getroffen. Es war richtig sie in Kakashis Team zu stecken. Dachte sich der Hokage

Eine Bombe wurde in ihre Richtung geworfen, sie wich dem aus und rannte auf Aito zu. Zwar warf der immer wieder Bomben auf sie, aber durch Itachis Training konnte sie schnell Zick Zack rennen. Dann griff sie wieder mit ihrem Taijutsu an. Obwohl sie wirklich gut war im Ninjutsu, kämpfte sie oft mit ihren Taijutsu Techniken. Der Fächer, den sie hatte, diente zum Gleichgewicht wie auch das abwehren von Attacken. Taijutsu wurde von zu vielen einfach unterschätzt. Sie sprang in die Luft und fing an ihn zu treten. Tsukiko war besonders geschickt, wenn es um Beintechnik ging. Aito warf wieder Bomben in ihre Richtung und sie machte wieder einen großen Sprung zurück. Ein großer Feuerball kam auf sie zu.

Suiton Suiryuudan no jutsu!!!

Ein riesen großer Wasserdrache ging auf den Feuerball zu und es Endstand eine Dampf Wolke.

„Unglaublich... sie hat ein Suiton Jutsu ohne auch nur irgend ein Wasser in der Nähe angewendet“

„Vor allem noch ein Jutsu mit so vielen Fingerzeichen“

Die Menge war von der Anwendung ihres Suiton Jutsus begeistert. Aito war schon wieder verschwunden. Tsukiko sprang hoch in die Luft und schloss für einen Moment die Augen.

Ahhh... Da ist er also

Sie spürte sein Chakra. Dann ließ sich schnell nach unten in seine Richtung fallen. Eigentlich wollte sie ihn mit einem großen Tritt K.O schlagen, doch leider passierte etwas ganz anderes. Als die Spitze ihres Fußes den Boden berührte, explodierte dieser unter ihr. Das Publikum keuchte vor Schreck auf und Narutos Augen weiteten sich. Jeder würde nach so einer Explosion erledigt sein. Aito kam aus seinem Versteck raus und fing laut das Lachen an. Sakura die alles von ihrem Platz aus beobachtete, hatte ebenfalls ein schadenfrohes grinsen auf ihren Lippen.

Aito schaute sich um, es war aber nichts von Tsukiko zu sehen. Ein lauter Aufprall war zu hören und Aito lag auf den Boden. Das Publikum machte große Augen. Tsukiko lief langsam auf ihm zu und schaute dann von oben auf ihn herab. In diesen Moment wusste er es. Nicht sie wurde zerbombt, sondern ihr Kagebunshin. Sie hatte ihm reingelegt. Woher wusste sie überhaupt wo er sich befand? Was auch immer es war, jetzt war es so oder so zu spät. Denn er konnte sich nicht mehr bewegen.

„Du und Makoto habt beide den gleichen Fehler gemacht. Eigentlich hätte ich gedacht das du etwas daraus gelernt hast. Es ist nicht weise jemanden auf seine Vorfahren oder Verwandten herunterzustufen. Denn eine Person ist mehr als nur ein Name. Eine Person ist mehr als nur eine Herkunft“

„W-as.... w-w-as ist sie?“, fragte Aito mit schmerzen

„Ein Mensch. Was wir tun macht uns aus und nicht das was wir sind. Ich kann deine Gefühle und deinen Groll gegen mich verstehen. Wenn jemand so gegen Naruto gekämpft hätte... würde ich wahrscheinlich genauso reagieren. Dennoch wird Wut und Ärger niemals der wahre Sieger sein“, sagte sie

Aito war mit dieser Antwort nicht wirklich zufrieden und versuchte aufzustehen, um sie dann wieder anzugreifen. Als er dies versuchte ließ sie einen kleinen Stein auf ihm fallen. Obwohl der Aufprall nicht wirklich hart war, schrie er vor Schmerz auf.

„Ein weiser Mann hat mir einmal gesagt das Steine unsterblich sind. Denn sie sehen denn Wechsel der Zeit. Ich habe nicht gegen dich gewonnen, weil ich stärker bin wie du. Ich habe gewonnen, weil ich mit meinem Herzen in reinen gekommen bin und ich den Rat von jemanden gefolgt bin“

„Welchen Rat?“, fragte er

Tsukiko schaute hoch in den Himmel, „Die Herzen der Toten zu verstehen. Es war mir eine Ehre gegen dich gekämpft zu haben“

Eine Weile herrschte Ruhe. Aito antwortete ihr nicht und die Menge schaute auch nur mit komischen Blicken umher. Es war fast so als müssten sie alle verarbeiten was gerade geschehen ist.

Nach einer Weile sagte Genma dann, „Sieger dieser Runde ist Yamiyo Senju Tsukiko“

Nachdem er das sagt, drehte sich Tsukiko zur Menge. Alle fingen laut das Klatschen an. Naruto jubelte ihr laut zu und schrie ihren Namen. Ein leichtes Lächeln formte sich auf ihren Lippen. Es war nicht, weil sie gewonnen hatte, sondern weil sie wusste, egal wie es ausgegangen wäre, Naruto hätte ihr so oder so zu gejubelt.

Der Hokage schaute von seinem Platz runter auf Tsukiko.

Sie hat sich in so kurzer Zeit verbessert. Dachte er sich und schaute zu Naruto rüber

Doch ich glaube nicht, dass das alles Kakashis verdienst war. Da spielt noch mehr mit.

Tatsuo, deine Enkelin wird langsam groß. Was wiederum bedeutet das die Zeit vergeht und ich älter werde. Du kannst stolz auf sie sein. Sie erinnert mich in vielerlei Hinsicht an dich. Dachte sich der Sandaime.

Asuma, der ihren Wettkampf gesehen hatte, jubelte ihr ebenfalls zu. Sie war für ihm wie eine kleine Schwester.

Nachdem Tsukiko mit ihrem Kampf fertig war, ging sie hoch in die Menge. Die nächsten Personen, die gegeneinander kämpfen mussten, waren Neji und Naruto. Mit einem ersten Blick schaute sie den Kampf zu. Neji kam aus dem Hyuga Clan und hatte somit das Byakugan. Doch er macht einen Fehler was viele machen, er unterschätzt Naruto. Während den Kampf der Beiden kamen einige Wahrheiten hoch. Eine war das System des Hyuga Clans. Das der Hauptfamilie und Zweigfamilie. Sie hatte schon mal davon gehört, doch im inneren hoffte sie das es nicht wahr ist. Auf einer Seite konnte sie es aber verstehen.

Ein Doujutsu in heutigen Tagen zu besitzen war machtvoll, aber gleichzeitig riskant. Siehe den Uchiha und Yamiyo Clan. Sasuke und sie waren das Einzige was von diesen zwei Clans übriggeblieben ist. Dann kam noch die Wahrheit über den Tod von Nejis Vater heraus. Im inneren verstand Tsukiko ihn und seinen Groll sehr. Dennoch war das kein Grund all diese Frustration an Hinata auszulassen. Hinata war einer der nettesten Menschen, die sie kannte, wenn nicht sogar die netteste. Sie hatte eine sanfte Seele. Eine wie kein anderer. Sie war anders wie die anderen des Hyuga Clans. Deshalb mochte Tsukiko sie auch. Der Hyuga Clan hat eine kalte Aura, bei der man Angst hat zu Eis zu werden. Hyuga Hiashi nannte seine eigene Tochter einen Fehler und ein Nichtsnutz, ein Schwächling. Doch das stimmt nicht. Tsukiko wusste, das Hinata von allen die stärkste ist.

Nettigkeit bedeutet nicht schwäche. Ein gutes Herz zu haben ist das größte Geschenk was man haben kann in dieser Welt voller Hass. Und ein Vater der seine eigene Tochter wie Dreck behandelt, hat es nicht verdient Vater genannt zu werden.

Im inneren hatte sie einen Groll gegen Hinatas Vater. Am Ende hatte Naruto gegen Neji gewonnen. Dabei sagte er ihm das er gefälligst sein Schicksal selber wählen soll und es ändern kann. Tsukiko jubelte ihren besten Freund zu. Ihr war es egal das die Leute sie alle anstarrten. Naruto streckte seinen Daumen in ihre Richtung und hatte ein breites Lächeln auf seinen Lippen, sie erwiderte dieses und winkte ihm.

„Wer hätte gedacht das Naruto gewinnt. Wie nervig jetzt habe ich meinen ganzen Mut verloren“, meckerte Shikamaru

„Sag sowas nicht Shikamaru. Ich bin mir sicher das du genauso gut kämpfen wirst“

„Du hast gut reden, immerhin hast du deinen Gegner Krankenhausreif geschlagen“, seufzte dieser, während Tsukiko ihm anlächelte.

Naruto kam hoch zu ihnen. Sie gab ihm ein warmes Lächeln und beglückwünschte ihren besten Freund zum Sieg. Selbst Shikamaru hatte ein Grinsen auf seinen Lippen und beglückwünschte Naruto. Das Schicksal ist manchmal wirklich komisch. Wer hätte

gedacht das die Erbin des Yamiyo Clans, der Jinchuuriki und ein Nara irgendwann Freunde sein würden. Dann passierte etwas Seltsames. Kankuro trat von dem Wettkampf zurück. Die Menge, vor allem die Ge-Nin aus Konoha, waren mehr als nur überrascht darüber. Selbst Shino schaute ihm teilweise überrascht an. Da Kankuro freiwillig zurück trat, wurde Shino zum sofortigen Sieger.

Irgendwas stimmt hier nicht... So wie der Konohamaru an den Kragen genommen hat, würde er niemals freiwillig zurück treten...

Als nächstes waren Temari und Shikamaru dran.

„Warum muss gerade mein Wettkampf so völlig geändert werden?“, seufzte dieser.

Es war für Shikamaru so nervig das dieser überlegte zurück zu treten. Doch zu seinem Glück war Naruto durch seinen Sieg immer noch so voller Freude, dass er ihm auf die Schulter haute und dann runter in die Arena fiel. Tsukiko hatte ein leicht schiefes Lächeln auf ihren Lippen.

Ahh... Er wird Naruto am Ende noch dankbar sein. Zumindest hoffe ich das.

Die Menge war jedoch so genervt, dass sie ihren ganzen Müll in Shikamarus Richtung warf. Der Kampf begann und am lautesten feuerte Ino ihn an. Es breitete sich wieder ein Grinsen auf Tsukikos Lippen aus. Die Beiden hatten eine komische Beziehung, doch wenn es um sowas ging hatten sie einen großen Zusammenhalt. Sie war mehr als nur beeindruckt nachdem Shikamaru sein Schatten Jutsu auf Temari angewandt hat. Auf der anderen Seite hatte sie nichts anderes erwartet.

Die Meisten Menschen waren einfach nur oberflächlich, deshalb dachten sie das Shikamaru und Naruto keine wirklichen Gegner waren. Jedoch bewiesen die Beiden in letzter Zeit sehr oft ihr Können. Naruto und Ino jubelten ihm laut zu. Tsukiko tat es im inneren. Der entscheidende Moment war gekommen. Die Münder von allen, selbst von ihr, waren offen, als Shikamaru sagte das aufgibt. Keiner konnte es nachvollziehen. Danach wurde es sehr schnell laut in der Halle.

Haa Shikamaru, du bist genauso gut für Überraschungen zuständig wie Naruto

Jetzt war nur noch eine Person dran die kämpfen musste.

Sasuke...

Sie bemerkte wie die Menge mit Geld auf ihn wettete.

„Was stimmt nur nicht mit denen?“, murmelte sie

„Auf dich haben sie auch gewettet“, seufzte Shikamaru

„Haa?!?!“

Er nickte ihr als Antwort. Jedoch war dieser Gedanke schnell verflogen, denn Sasuke

war immer noch nicht da. Genauso wenig wie Kakashi.

Toller Lehrer. Er hat nicht mal gesehen wie Naruto oder ich gekämpft haben. Von wegen er hat keinen Lieblings Schüler.

Genma wollte das alles Abblasen doch Naruto, Shikamaru und Tsukiko stellten sich vor ihm. Es dauerte auch nicht lange bis Kakashi und Sasuke auftauchten.

„Tut mir leid, dass wir so spät sind“, sagte Kakashi mit seinen typischen Grinsen

„Entschuldige dich doch nicht Sensei. Naruto und ich können ja nichts dafür, dass wir nicht zu deinen Lieblingsschülern gehören. Tja war wirklich Schade ist. Denn wir haben beide gegen unsere Gegner gewonnen“, sagte Tsukiko so laut, dass es die ganze Halle hören konnte.

Kakashi hatte immer noch sein typisches Grinsen im Gesicht. Dachte sich aber Tsukiko... du bist wirklich nachtragend.

Der Sandaime grinste Tatsuo war genauso nachtragend. Es ist schön solche kleinen Gemeinsamkeiten zu sehen.

Die Menge jubelte als sie Sasuke sahen.

„Ich dachte schon, du kommst nicht, weil du vor einem Kampf gegen mich Angst hast“, sagte Naruto

„Oy oyy... Wenn er schon vor einem Kampf gegen jemand Angst hätte, dann wäre es wohl ich. Sasuke hat bisher nie gegen mich gewonnen und wird es auch nicht“, grinste sie

Der junge Uchiha grinste seine Teammitglieder an, „Habt ihr beiden auch die erste Runde gewonnen?“

„Natürlich!“, antwortete Naruto

Tsukiko verschränkte ihre Arme, „Hn. Ich hätte niemals gedacht das ich das gleiche wie Naruto sage. Aber natürlich“

Sasukes grinsen wurde noch breiter, „Naruto, jetzt gib nicht so an du Trottel“

Naruto wurde wütend, „Warum gebe ich an und Tsukiko nicht!?“

Ein Lächeln breitete sich auf ihren Lippen aus. Während sie sich alle angrinsten, ging sie auf den jungen Uchiha zu.

„Zerstöre die Ehre die Naruto und ich für unser Team geholt haben nicht. Sasuke... bitte sei vorsichtig und unterschätze deinen Gegner nicht“, flüsterte sie in sein Ohr.

Kakashi entschuldigte sich nochmals bei Genma fürs zu spät kommen.

Also wirklich Kakashi Sensei... du wirst selbst zu deiner eigenen Beerdigung zu spät kommen.

Naruto sagte zu Sasuke das er auf keinen Fall verlieren darf gegen Gaara. Tsukiko hatte ein sehr mulmiges Gefühl bei dieser Sache. Sie wusste was Gaara war, sie konnte es mit ihren Augen sehen. Aber sagen und warnen konnte sie Sasuke auch nicht. Es würde nur zu viel Aufmerksamkeit erregen. Die Mädchen fingen an Sasuke zu zjubeln.

„Mir hat niemand so zu gejubelt als ich gekämpft habe“, sagte Tsukiko mit geneigtem Kopf

„Was soll ich sagen? Auf mich haben die Leute ihren Müll geschmissen, so nervig“, sagte Shikamaru.

Sie spürte wie jemand ihr an die Schulter fasste, „Tut mir leid, dass ich deinen Kampf nicht gesehen habe“

Ihre Augen weiteten sich.

Das ist glaub ich das erste Mal, das ich gehört habe wie Sasuke sich entschuldigt.

„Ist schon okay...“, antwortete sie

Danach gingen Shikamaru, Naruto und sie die Treppen hoch, um zu den Sitzen zu kommen.

Dieses Gefühl...

Naruto und sie stoppten beide gleichzeitig. Nachdem Shikamaru zu ihnen stoß, tat er das gleiche. Zwei Ninja aus Suna forderten von Gaara den Kampf zu verlieren. Diesem schien das aber nicht zu gefallen und weigerte sich. Aus der Schale, die er am Rücken trug, kam eine Menge Sand heraus. Der Sand kam auf die zwei Ninja aus Suna zu. Er packte einen von ihnen am Bein. Die drei Ge-Nin aus Konoha schnappten geschockt nach Luft ein. Der Ninja aus Suna schrie bitterlich nach Hilfe. Es war nichts mehr zu sehen, nur Dunkelheit gab es am Ende des Tunnels. Das Einzige was man hörte war ein grausamer Schrei.

Tsukikos Augen weiteten sich und ihre beiden Freunde hatten einen ähnlichen Blick. Aus der Dunkelheit tauchte Gaara auf. Keiner von ihnen drehte sich um. Naruto stand mit offenem Mund da, während Shikamaru selber einen leicht ängstlichen Blick hatte. Tsukikos Augen waren immer noch groß. Selbst sie traute nicht sich umzudrehen. Sie hatte Angst vor dem was sie in seinen Augen sehen würde. Doch sie spürte wie er an ihnen vorbeilief. Ein großes nervöses Gefühl breitete sich in ihr aus. Irgendwas stimmte gewaltig nicht. Sie konnte es fühlen.

Sasuke... bitte sei vorsichtig. Hier geht irgendwas vor von dem wir keine Ahnung haben. Ich spüre das.

